

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Bullet Points

- Handelsgespräche zwischen China und den USA sollen Donnerstag wieder aufgenommen werden
- Bundesverfassungsgericht verhandelt über die Staatsanleihekäufe der EZB
- Beginn der Offenmarktausschusssitzung der Fed
- USA ermahnen Vietnam wegen Handelsüberschuss

### BOJ

#### Japanische Industrieproduktion rückläufig

Negativ

Die japanische Industrieproduktion ist im Juni mit -3,6 % schwächer ausgefallen als von Experten (-1,7 %) erwartet. Der Vorwert lag bei 2 %. Im Jahresvergleich ging die japanische Industrieproduktion um 4,4 % zurück.

### BOJ

#### Bank of Japan lässt Geldpolitik unverändert

Neutral

Im Vorfeld zur Fed-Sitzung am heutigen und morgigen Tag belässt die Bank of Japan (BoJ) Zinsen und Geldpolitik konstant. Die Inflationsprognosen wurden jedoch nach unten angepasst. Die BoJ erwartet für dieses Jahr nur noch eine Inflation von 1,0 %.

### EUR

#### Frankreichs BIP-Wachstum bei 1,3 % im Jahresvergleich


Neutral

Frankreichs Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal im Jahresvergleich um 1,3 % nach zuvor 1,2 %. Die Analysten hatten im Mittel mit einem Wert von 1,4 % gerechnet.


## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1128	-1,1151	1,1134	-1,1147	1.1100	1.1000	1.0950	1.1200	1.1250	1.1270	Positiv
EUR-JPY	121,13	-121,30	121,02	-121,38	120.30	120.00	1.1180	121.80	122.00	122.40	Neutral
USD-JPY	108,76	-108,90	108,62	-108,95	107.20	107.00	106.70	109.00	109.20	109.60	Neutral
EUR-CHF	1,1045	-1,1054	1,1043	-1,1055	1.0950	1.0900	1.0875	1.1080	1.1100	1.1140	Negativ
EUR-GBP	0,9100	-0,9123	0,9113	-0,9167	0.9020	0.9050	0.9070	0.9200	0.9300	0.9500	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 12.180 Punkten

 **Aktuell**

 Ab 12.660 Punkten

## MÄRKTE

DAX	12.417,47	-2,43
EURO STOXX50	3.523,58	-0,89
Dow Jones	27.221,35	+28,90
Nikkei	21.689,99	+73,19
Brent	63,71	+0,25
Gold	1.426,80	+7,90
Silber	16,46	+0,06

## TV-TERMINE



### Bank of Japan im Wartemodus (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1137 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1113 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,603. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,9545. EUR-CHF oszilliert bei 1,104342.

Die Bank of Japan (BoJ) hat auf ihrer jüngsten Sitzung keine Maßnahmen beschlossen. Damit verbleibt der Leitzins bei -0,1 %. Argumente für Zinssenkungen wären vorhanden:

- Die Industrieproduktion ist im Juni mit -3,6 % schwächer ausgefallen als von Analysten (-1,7 %) erwartet.
- Das Wirtschaftswachstum wird in Q2 2019 im Quartalsvergleich bei 0,1 % liegen.
- Die Inflationserwartungen wurden für das Fiskaljahr nach unten auf 1 % angepasst. Das Ziel von 2 % wird weit verfehlt.
- Die steigenden Spannungen zwischen Japan und Südkorea sorgen für Unsicherheit zwischen den Investoren.

Ein einschlägiges Gegenargument lautet, dass die bisherigen quantitativen Maßnahmen nicht geholfen haben. Es sind daher Zweifel an dem Erfolg zukünftiger Maßnahmen angebracht. Dieses Argument wird die BoJ, die das Land in Liquiditätsfalle geführt hat, aber nicht bewegt haben. Stattdessen wartet sie – wie die EZB - auf eine Erstreaktion der Fed, um dann ihre Reaktion anpassen zu können. Höchstens noch offizielles Ziel ist es, die Inflation Richtung 2 % zu bewegen. Aus eigener Kraft kann dieses nicht erzielt werden.

Verfolgt wird vielmehr ein Management der Wechselkursentwicklung gegenüber dem US-Dollar. Diese hat einen entscheidenden Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit des japanischen Exportsektors.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Die USA sind der zweitwichtigste Handelspartner nach China, so beträgt das Exportvolumen aus Japan in die USA 142 Mrd. USD, die Importe liegen bei „nur“ 83 Mrd. USD. Dementsprechend nervös reagierte schon in der letzten Woche die japanische Politik auf eine mögliche durch Wechselkurssteigerungen sinkende Wettbewerbsfähigkeit.

Wechselkursentwicklung USD - Yen



Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

Spätestens bei einem Unterschreiten der 100 USD/Yen Marke fordert die japanische Regierung eine Reaktion der BoJ. Dies sollte aber die US-Administration auf den Plan rufen, die ohnehin beständig Währungsmanipulationen befürchtet.

Aktuell steht aber nicht Japan, sondern Vietnam auf der Überprüfungsliste der USA. Diese stören sich am Handelsüberschuss des Landes gegenüber den USA. Dieser betrug 36 Mrd. USD in 2018. Für 2019 ist mit einer weiteren Steigung aufgrund der handelsumleitenden Effekte durch die Konfrontation zwischen den USA und China zu rechnen. Manche Lieferketten wurden schnell zolloptimiert neu aufgestellt, dazu kommen handelsumlenkende Effekte zu neuen Anbietern, so dass sich ein Teil des Handelsdefizits von China nach Vietnam verschiebt.

Das Verhalten der USA erinnert an ein Whac-A-Mole Spiel. Bei diesem Spiel aus den 80er Jahren musste man Maulwürfen, die mit dem Kopf aus einem Loch schauen, mit einem Hammer auf den Kopf hauen, so dass sie sich zurückzogen, um an anderer Stelle geschwind wieder aufzutauchen. Wie dem Spieler des Whac-A-Mole Spiels ergeht es den USA: bekämpfen sie ein Handelsdefizit in einem Land, kommt es zu einer Handelsverschiebung und sie vergrößern ihr Defizit gegenüber einem anderen Land. Solange die Wirtschaftsstruktur sich nicht ändert, ändert sich das Gesamtdefizit nicht.

Mit jedem Import entscheidet sich ein amerikanischer Konsument für den Kauf eines ausländischen Produktes! Auf gesamtwirtschaftlicher Ebene sogar kreditfinanziert, denn Leistungsbilanzdefizite wollen per Kapitalimport finanziert werden. Das Problem liegt im kreditfinanzierten heimischen Konsum der USA und nicht in der Verkaufsbereitschaft anderer Länder. Lösen würde sich das Problem, wenn die USA keine Kredite mehr aus dem Ausland erhielten. Es entfällt damit die Grundlage zur Finanzierung des Konsums. Der dann fallende Dollar sorgt im Anschluss sofort für eine ausgeglichene Leistungsbilanz. Das ist kein schöner Weg, die Türkei hat ihn im letzten Jahr getestet. Somit bleibt als Lösung nur das Anpassen von Strukturen, werden sie angepasst, ändert sich auch die Leistungsbilanz.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1,1100 – 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

30. JULI 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	EU-Konsumentenvertrauen	Jul F	-6,6	-6,6	11:00	Seitwärts seit Jahresbeginn.	Mittel
EUR	Deutschland – Konsumentenpreisentwicklung (MoM)	Jul P	0,3	0,3	14:00	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
EUR	Deutschland – Konsumentenpreisentwicklung (YoY)	Jul P	1,6	1,5	14:00	Weiter unter EZB-Ziel.	Mittel
USD	US-Privateinkommen (MoM)	Jun	0,5	0,4	14:30	Wichtig für Fed und Konjunktur.	Mittel
USD	US-private Konsumausgaben	Jun	0,4	0,3	14:30	Wichtig für Fed und Konjunktur.	Mittel
USD	US-Conference Board Konsumentenvertrauen	Jul	121,5	125	16:00	Zuletzt weit unter Erwartungen.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)